



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 27.04.2023

**TOP 6. Vorstellung des Beauftragten gegen Rechtsextremismus sowie der Bildungsbeauftragten
zur Kenntnis genommen
2023/136**

Andrea Kroll

Aufgaben als Bildungskordinatorin (u.a.):

- Koordinierung bzw. Förderung der Kommunikation (sowohl innerhalb der Bildungsregion als auch bei Bedarf zwischen Bildungsregionen)
- Mitwirkung in der „Bildungskommune Lüneburg“
- Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen mit Kooperationspartnern

Beispiele:

- Vernetzungsarbeit zwischen Schule und außerschulischen Bildungsakteuren
- Übergang zwischen Primar- und Sek I-Bereich
- Initiierung von Gremienarbeit und Vorbereitung der Sitzungen der Gremien
- Koordinierung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen des strategisch koordinierenden Gremiums sowie Berichterstattung in diesem Gremium





LANDKREIS LÜNEBURG

Vorstellung Rechtsextremismusbeauftragter

Mit Input zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und der
Problematik des Extremismusbegriffs

Gliederung

- Überblick der Aufgabenbereiche und Stellenverständnis
 - Arbeit und Strategien gegen Rechts
 - Monitoring/Dokumentation
 - Antidiskriminierung
 - Interne Fortbildungen
 - Bildungsarbeit und Prävention
- Input
 - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – nicht nur in der extremen Rechten
 - Alles Extremismus – oder was?! Zur Unterkomplexität des Extremismusbegriffs



Arbeit und Strategien gegen Rechts

- Überblick zu zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Arbeit gegen Rechts
 - Welche Akteure sind aktiv?
 - Welcher Grad der Vernetzung besteht bereits?
 - Welches Wissen ist vorhanden?
- Die Rolle des Rechtsextremismusbeauftragten
 - Welche Bedarfe gibt es allgemein bezüglich Koordinierung, Vernetzung etc.?
 - Welche Bedürfnisse gibt es bezüglich meiner Rolle, z.B. als Schnittstelle in die Verwaltung?
- Gemeinden, Vereinen und Initiativen konkrete Handlungsempfehlungen im Umgang mit Menschen rechter Gesinnung geben

Antidiskriminierung

- Aufgaben: administrative und strategische Unterstützung des Antidiskriminierungsnetzwerk, das bei diversu e.V. angesiedelt ist
- Zusammenarbeit mit der AG Rassismus des niedersächsischen Integrationsrats und der Landesarbeitsgruppe Antidiskriminierung
- Inhaltliche Positionierung: Versatzstücke rechter Ideologie wie Rassismus oder Antifeminismus als gesellschaftlich anschlussfähig bzw. gesellschaftliche Struktur begreifen
 - Menschenfeindliche Strukturen in Gesellschaft und offene Menschenfeindlichkeit der extremen Rechten zusammen begreifen

Interne Fortbildungen

- Bewusstsein in der Verwaltung für menschenfeindliche Ideologien und die Problematik der Extremismustheorie durch Fortbildungen schaffen
- Neben theoretischem Fundament auch praktische Handlungsempfehlungen an die Hand geben; z. B. zum Thema Argumentationsstrategien gegen menschenfeindliche Ideologien

Verortung in der Verwaltung

- 19,5 h/Woche
- Im Bildungs- und Integrationsbüro im Fachdienst Bildung und Kultur
- Rollenverständnis: kooperativ, koordinierend, befähigend
 - Schnittstelle in die Verwaltung und aus der Verwaltung heraus
- Inhaltliche Positionierung: Fokus auf Rechtsextremismus und rechte Ideologieversatzstücke in der Gesellschaft; Kritik an „Hufeisen“-Theorie

Rechtsextremismus-
beauftragter

- Herausforderungen: großes Aufgabenfeld mit limitierten Ressourcen
 - Stadt-Land-Diskrepanz: Aufmerksamkeit richtet sich oft an Stadt Lüneburg und weniger an ländliche Räume in LK aus
 - Es muss auch über den Tellerrand der LK-Grenze geschaut werden
 - Überschneidungen von Privatperson und LK-Angestelltem

Prävention/Bildung

- In Schule und außerschulischen Bildungskontexten früh das Thema Rechtsextremismus und Versatzstücke rechter Ideologie behandeln
 - Als Teil von Demokratiebildung (siehe Erlass zur Stärkung der Demokratiebildung)
 - Vakua in den Lebenswelten von Jugendlichen müssen dafür früh identifiziert werden
- Langfristiges Ziel: Koordination von Workshops bzw. Fortbildungen und Ausstellungen in Bildungskontexte holen

Monitoring/Dokumentation

- Zweck: systematischer Überblick rechter Aktivitäten in Landkreis und Umgebung
 - Empirische Erfassung als wesentliche Grundlage, um sprechfähig zu sein und entsprechende Maßnahmen zu planen
- Status Quo: bisher besteht kein niedersächsisches Monitoring-Tool. Allerdings erfassen manche Akteure wie die Betroffenenberatung einzelne Fälle
 - In Bremen (keine-randnotiz.de) oder Hessen (hessenschauthin.de) bestehen Monitoring-Tools, in die Beobachtungen rechter Aktivitäten und Gewalt eingespeist und überprüft werden
- Langfristiges Ziel: Etablierung eines Monitoring-Tools zunächst auf Landkreisebene

Verortung der Stelle und Stellenverständnis

Verortung in der Verwaltung

- 19,5 h/Woche
- Im Bildungs- und Integrationsbüro im Fachdienst Bildung und Kultur
- Rollenverständnis: kooperativ, koordinierend, befähigend
 - Schnittstelle in die Verwaltung und aus der Verwaltung heraus
- Inhaltliche Positionierung: Fokus auf Rechtsextremismus und rechte Ideologieversatzstücke in der Gesellschaft; Kritik an „Hufeisen“-Theorie

Rechtsextremismus-
beauftragter

- Herausforderungen: großes Aufgabenfeld mit limitierten Ressourcen
 - Stadt-Land-Diskrepanz: Aufmerksamkeit richtet sich oft an Stadt Lüneburg und weniger an ländliche Räume in LK aus
 - Es muss auch über den Tellerrand der LK-Grenze geschaut werden
 - Überschneidungen von Privatperson und LK-Angestelltem

Status Quo

- Existenz und Verständnis der Stelle nach außen und in die Verwaltung tragen
- Zunächst maximale Breite bezüglich Themen und Arbeitsbereichen zulassen
- Anlaufstelle für das Thema Rechtsextremismus
- Nach Überblick zu den Themen und Akteur*innen Fokussierung auf Koordinations- und Strategiearbeit



Arbeit und Strategien gegen Rechts

Arbeit und Strategien gegen Rechts

- Überblick zu zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Arbeit gegen Rechts
 - Welche Akteure sind aktiv?
 - Welcher Grad der Vernetzung besteht bereits?
 - Welches Wissen ist vorhanden?
- Die Rolle des Rechtsextremismusbeauftragten
 - Welche Bedarfe gibt es allgemein bezüglich Koordinierung, Vernetzung etc.?
 - Welche Bedürfnisse gibt es bezüglich meiner Rolle, z.B. als Schnittstelle in die Verwaltung?
- Gemeinden, Vereinen und Initiativen konkrete Handlungsempfehlungen im Umgang mit Menschen rechter Gesinnung geben

Status Quo

- Zusammenarbeit/Vernetzung mit Netzwerk gegen Rechts, beherzt, mbt, BB und DGB
- Gegenseitige Informationsweiterleitung
- Die Stelle kann hier als Schnittstelle in die Verwaltung hinein und aus ihr heraus wirken
- Landkreis-Tour in Planung: bei Akteuren im ländlichen Raum vorstellen, informieren und Bedarfe ermitteln



Monitoring/Dokumentation rechter Aktivitäten

Monitoring/Dokumentation

- Zweck: systematischer Überblick rechter Aktivitäten in Landkreis und Umgebung
 - Empirische Erfassung als wesentliche Grundlage, um sprechfähig zu sein und entsprechende Maßnahmen zu planen
- Status Quo: bisher besteht kein niedersächsisches Monitoring-Tool. Allerdings erfassen manche Akteure wie die Betroffenenberatung einzelne Fälle
 - In Bremen (keine-randnotiz.de) oder Hessen (hessenschauthin.de) bestehen Monitoring-Tools, in die Beobachtungen rechter Aktivitäten und Gewalt eingespeist und überprüft werden
- Langfristiges Ziel: Etablierung eines Monitoring-Tools zunächst auf Landkreisebene

Status Quo

- Keine Kapazitäten, um ein formales Monitoring-Tool zu entwickeln und dementsprechend zu betreuen
- Informelles Dokumentieren der qualitativen Bandbreite durch Kontakt mit Polizei, Schulen, BB und Zivilgesellschaft
- Dabei geht es nicht nur um Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, sondern auch rechte Strukturen



Antidiskriminierung und Antidiskriminierungsnetzwerk

Antidiskriminierung

- Aufgaben: administrative und strategische Unterstützung des Antidiskriminierungsnetzwerk, das bei diversu e.V. angesiedelt ist
- Zusammenarbeit mit der AG Rassismus des niedersächsischen Integrationsrats und der Landesarbeitsgruppe Antidiskriminierung
- Inhaltliche Positionierung: Versatzstücke rechter Ideologie wie Rassismus oder Antifeminismus als gesellschaftlich anschlussfähig bzw. gesellschaftliche Struktur begreifen
 - Menschenfeindliche Strukturen in Gesellschaft und offene Menschenfeindlichkeit der extremen Rechten zusammen begreifen

Status Quo

- Enge Zusammenarbeit mit diversu e. V., sowohl administrativ als auch inhaltlich
- Unterstützung bei der Er- und Bearbeitung von Schwerpunkten in der Antidiskriminierungsarbeit
- Unterstützung bei der Pflege des ADN
- Vernetzung von außerschulischen Bildungsakteur*innen vorantreiben



Verwaltungsinterne Fortbildung

Interne Fortbildungen

- Bewusstsein in der Verwaltung für menschenfeindliche Ideologien und die Problematik der Extremismustheorie durch Fortbildungen schaffen
- Neben theoretischem Fundament auch praktische Handlungsempfehlungen an die Hand geben; z. B. zum Thema Argumentationsstrategien gegen menschenfeindliche Ideologien

Status Quo

- Beginn der Planung läuft an: Format, konkretes Thema und Ziel müssen beschlossen werden
- Zusammenarbeit mit entsprechenden Fortbildungsakteur*innen



Bildung und Präventionsarbeit

Prävention/Bildung

- In Schule und außerschulischen Bildungskontexten früh das Thema Rechtsextremismus und Versatzstücke rechter Ideologie behandeln
 - Als Teil von Demokratiebildung (siehe Erlass zur Stärkung der Demokratiebildung)
 - Vakua in den Lebenswelten von Jugendlichen müssen dafür früh identifiziert werden
- Langfristiges Ziel: Koordination von Workshops bzw. Fortbildungen und Ausstellungen in Bildungskontexte holen

Status Quo

- Aufbau eines Werkstattformats für Bildungsakteur*innen im Bereich Rechtsextremismus und Diskriminierung
- In Umsetzung: Bedarfsermittlung in Schulen



Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – nicht nur in der extremen Rechten

- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit mit unterschiedlichen Ausprägungen
 - ABER: immer naturalisierte Ungleichheitsvorstellung von Menschen
 - Ungleichheitsvorstellungen sind kontextbasiert und historisch tradiert
- Nicht nur Phänomen der extremen Rechten, sondern gesamtgesellschaftlich
 - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist notwendig, aber nicht hinreichend für die Konstitution der extremen Rechte
- „Die Herabwürdigung von Menschen und Gruppen aus der Mitte heraus ist eine dauerhafte Gefährdung der Demokratie“

– FES Mitte-Studie 2020/21



Alles Extremismus – oder was?!

Zur Unterkomplexität des Extremismusbegriffs

„Demnach geht die Gefahr für die Demokratie von politischen Rändern aus, die das System bekämpfen würden, während die politische Mitte zum Maßstab erhoben wird. Das bedeutet aber auch, dass Entwicklungen innerhalb des Systems und Handlungen des Staates generell als demokratisch korrekt erscheinen – immerhin können sie laut Begriff kein Extremismus sein. Damit werden Menschenrechtsverletzungen durch private oder staatliche Akteure in der Mitte unsichtbar gemacht, beispielsweise in Form von Gewalt gegen Frauen und soziale Minderheiten, rassistische Polizeigewalt oder Diskriminierung durch Behörden.“

– Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

- (staatlicher) Extremismusbegriff: liberal-demokratische Mitte der Gesellschaft, die an den Rändern aus unterschiedlichen Richtungen bedroht wird
 - Problematik I: Imagination einer manifesten Gesellschaft
 - Problematik II: Imagination einer per se demokratischen Gesellschaft
 - Problematik III: Austauschbarkeit von Extremismen



Quellen

- Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung: Extremismus – bei uns?. In: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/extremismus-bei-uns>
- klein, Anna/Groß, Eva 2012: Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. In: vorgänge Nr. 197, die rechte Gefahr.
- Matthias Falter 2011: Critical Thinking Beyond Hufeisen: „Extremismus« und seine politische Funktionalität“. In: Ordnung, macht, Extremismus. Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (Hrsg.). Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 85-101.
- Riedl, Jonathan; Micus, Matthias (2017): Der blinde Fleck des Extremismus(-Begriffes) Überlegungen zu einer möglichen Alternative. In: Demokratie Dialog 1 (2017), S. 16-21.
- Zick, Andreas/Küpper, Beate: Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21. Friedrich-Ebert-Stiftung. Dietz-Verlag.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

